

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 93 (1999)
Heft: 6

Artikel: Nein
Autor: Scheiber, Karin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-144176>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wegen die Beiträge: Kein Platz für Juden neben dem «weissen Kreuz im roten Feld». Die Schweizerische Kirchenzeitung und der Antisemitismus (1832-1883), März 1997; Jüdische Flüchtlinge und christlicher Lernprozess (Referat gehalten an den Theologischen Arbeitstagen des Aargauischen Pfarrerkapitels am 26.8.1997), April 1998; siehe auch Willy Spieler, Zeichen der Zeit. Eine katholische Verdrängungsgeschichte, in: NW, April 1997.

2 Weltwoche 26.12.1996; auf Altermatts Ausblenden des Antisemitismus hatte ich bereits in der WoZ vom 30.8.1996 hingewiesen: Das katholische Ghetto. Der Kampf der Konservativen gegen die Judenemanzipation 1862–1872; siehe weiter: Lang, Der Widerstand gegen die Judenemanzipation in der Zentralschweiz 1862–1866, in: Aram Mattioli (Hg.), Antisemitismus in der Schweiz 1848–1960, Zürich 1998, S. 207.

3 Lang, Widerspruch, S. 94; Röllli-Alkemper's Buch erschien in der von Altermatt im Freiburger Universitätsverlag herausgegebenen Reihe «Religion – Politik – Gesellschaft in der Schweiz» 1993 als 11. Band; siehe dazu u.a. die Beiträge von Altermatt und Markus Ries in: Mattioli, Antisemitismus, S. 489 bzw. S. 52.

4 Mazura, Zentrumsparterie und Judenfrage 1870/7–1933. Verfassungsstaat und Minderheitenschutz, Mainz 1994, S. 217; Blaschke, Katholizismus und Antisemitismus im Deutschen Kaiserreich, Göttingen 1997, S. 16; Röllli-Alkemper, ZSKG, S. 116.

5 Urs Altermatt, Der Weg der Schweizer Katholiken ins Ghetto (1972), 3. überarbeitete Auflage, Freiburg 1995; Tanner, Diskurse der Diskriminierung. Antisemitismus, Sozialdarwinismus und Rassismus in den schweizerischen Bildungseliten in: Gratz/Mattioli (Hg.), Krisenwahrnehmungen im Fin de siècle. Jüdische und katholische Bildungseliten in Deutschland und in der Schweiz, Zürich 1997, S. 339; Blaschke, Katholizismus, S. 335. 6 Röllli-Alkemper, ZSKG, S. 115, 117; Lang, Wie und warum der konservative Katholizismus die Judenemanzipation bekämpfte in: MoMa 9/96; siehe auch: Lang, 150 Jahre Bundesverfassung. Warum und wie 1848 den Juden in der Schweiz die Gleichberechtigung verweigert wurde, in: lamed. Zeitschrift für Kirche und Judentum, August 1998.

7 Lang, «Wir schaudern und wenden uns ab». Debatte Christen und Juden, Weltwoche 4.12.1997.

8 Röllli-Alkemper, ZSKG, S. 117, 120f.; Lang, Philipp Etter: Hundert Jahre Grossvater, Erneuerer und geistiger Landesverteidiger, WoZ 20.12.1991.

9 Röllli-Alkemper, ZSKG, S. 107f.; Lang, Das baskische Labyrinth. Die nationale und soziale Bewegung im spanischen Baskenland unter dem Franquismus (1937–1977), Zürcher Dissertation (1981), Frankfurt am Main 1983, S. 16.

10 Altermatt, Katholizismus und Moderne (1989), 2. Auflage, Zürich 1995, S. 60f.

Nein

Nein, mein besoffener König, ich bin gerade unabhkömmlich.

Nein, mein besoffener König, ich tanze nicht für deine Herren Gäste.

Nein, mein besoffener König, ich lasse meine Schönheit nicht vorführen wie Tafelsilber.

Nein, mein besoffener König, ich bin nicht gehorsam zum Erweis deiner Macht.

Nein, mein besoffener König, meine Würde ist die kostbarere Krone

Nein, mein besoffener König, ich habe mein eigenes Fest.

Und komme ich doch

so sage ich

Mein König, meine Herren

mein Name ist Vasti*

Adieu.

Karin Scheiber

* Vasti oder Washti ist der Name der verstossenen Königin im Buch Ester (Red.).